

1 Glockenmusik

Improvisation zu einer Glockenbegleitung

- Spiele auf drei C-Tasten mit der linken Hand die folgende Glockenmusik und achte dabei auf eine ruhige, gleichmäßige Armbewegung:



Zu dieser Begleitung soll nun eine Melodie mit gleichbleibendem Rhythmus kommen. Die folgende Aufgabe bereitet den Rhythmus vor:

- Spiele die Glockentöne, während dein Gruppenpartner oder dein Lehrer rhythmisch spricht (oft wiederholen):



Anschließend werden die Rollen getauscht.

- Spiele mit der rechten Hand kleine Melodien im Rhythmus des Glockentextes und benutze dafür diese vier Töne:



Dein Gruppenpartner oder Lehrer kann dazu die Glockentöne als Begleitung spielen.



- Spiele nun selbst die Glockenbegleitung zu deinen improvisierten Melodien.
- Übertrage das Spiel auf die schwarzen Tasten. Diese Töne kommen vor:



Weihnachtsglocken

Elias Davidsson (*1941)
aus: Der fröhliche Dudelsack

Andante

8 1

f

mf *And. sempre*

8 8 *(loco)*

ff

© by Elias Davidsson

Lerne dieses Stück. Die wesentlichen Elemente kennst du schon. Neu ist das lang gehaltene b in den Takten 9–12 und 13–14.

Spielanregungen

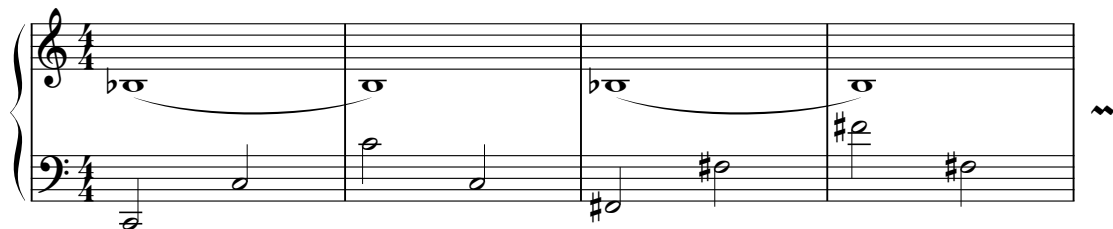
- Baue diese neue Idee in deine Improvisation ein. Nach jeweils vier Melodiephrasen folgt zweimal das lang gehaltene b – wie in den Takten 9–12 des Davidsson-Stückes.
- Probiere auch diese Version auf den schwarzen Tasten. Für den langen Ton brauchst du jetzt eine weiße Taste – welche?

Tipp: Bei Davidsson kreuzen sich in den Takten 10, 12 und 14 die Hände. Hier kannst du den Abstand des gesuchten Tones zum Grundton leicht erkennen.

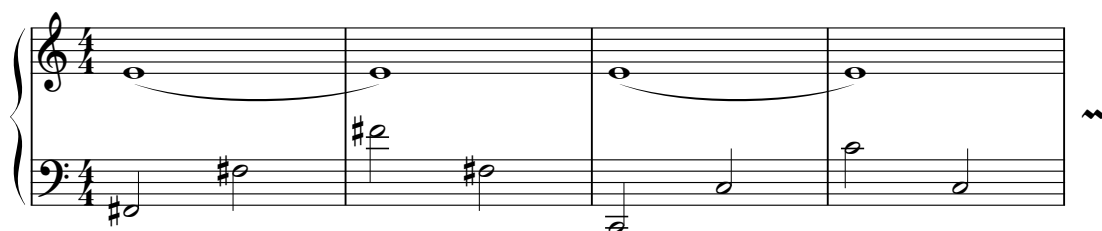
Ein Spiel für zwei Spieler an zwei Klavieren

Zu zweit könnt ihr die Improvisationen auf weißen und schwarzen Tasten zu einem längeren Stück verbinden. Spieler A improvisiert auf den weißen, Spieler B auf den schwarzen Tasten. Der Wechsel erfolgt jeweils bei den langen Melodietönen.

1 Wechsel von den weißen zu den schwarzen Tasten (Spieler A)



2 Wechsel von den schwarzen zu den weißen Tasten (Spieler B)

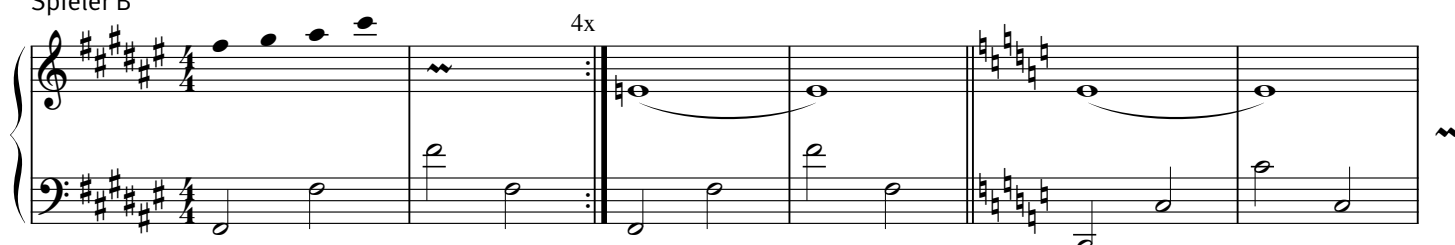


Und so sieht das ganze Stück aus:

Spieler A



Spieler B



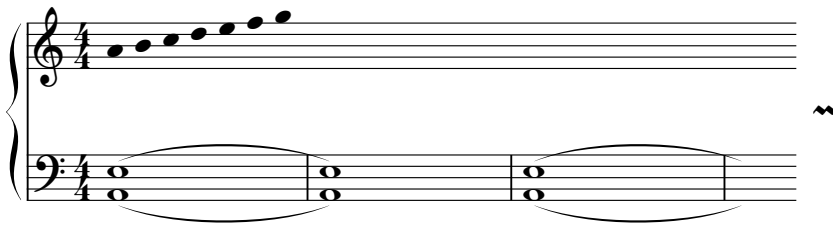
- Spielt in dieser Weise mehrere Durchgänge im Wechsel zwischen den weißen und schwarzen Tasten. Spieler A beendet das Stück, indem er am Ende seines Durchgangs mit der linken Hand beim C bleibt.
- Wiederholt das Spiel mit vertauschten Rollen.
- Man kann das Ganze auch alleine spielen.

2 Dudelsack

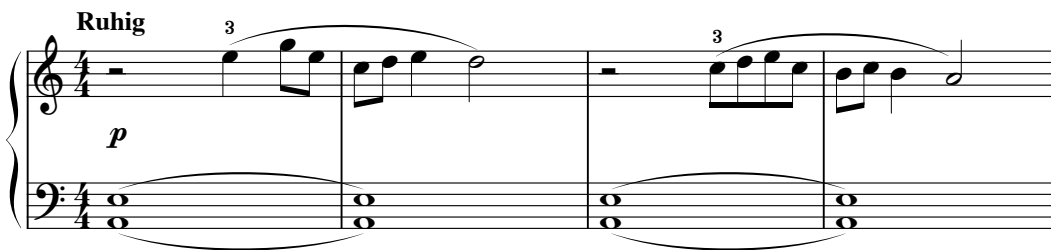
Einführung

Béla Bartók war fasziniert von der reichen Volksmusik-Tradition in Ungarn und den angrenzenden Ländern. Ein wichtiges Instrument in dieser Tradition ist der Dudelsack, der eine sehr einfache Art des mehrstimmigen Spielens erlaubt. Er besitzt neben der Spielpfeife eine oder mehrere Bordunpfeifen (vgl. die Abbildung¹), deren Töne immer mitklingen. Bei zwei Bordunpfeifen ist die tiefere auf den Grundton des Instruments gestimmt, die höhere auf die Quinte.

- Improvisiere eine Melodie zur Bordunquinte A-e und verwende diese Töne:



So könntest du beginnen:



¹ Abbildung aus Helmut Zeraschi: *Die Musikinstrumente unserer Zeit. Ein Lese- und Nachschlagebuch*. Zeichnungen von Albrecht Ehnert. Leipzig: Deutscher Verlag für Musik 1978, S. 52.